

8/SBI

vom 24.04.2018 zu 36/BI (XXVI.GP) vormals 120/BI vom 31.10.2017 (XXV.GP)

BMVIT - I/PR3 (Recht und Koordination)

Postanschrift: Postfach 201, 1000 Wien

Büroanschrift: Radetzkystraße 2, 1030 Wien

E-Mail: pr3@bmvit.gv.at

Internet: www.bmvit.gv.at

(Antwort bitte unter Anführung der GZ.
an die oben angeführte E-Mail-Adresse)



GZ. BMVIT-16.400/0004-I/PR3/2018 DVR:0000175

An die
Parlamentsdirektion
z.Hdn. Hrn. Mag. Michalitsch

1017 Wien

Wien, am 24.04.2018

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie beehrt sich zur Bürgerinitiative **36/BI „Ausbau der Verbindungsbahn Hietzing“** Folgendes mitzuteilen:

Ein starkes öffentliches Verkehrsangebot stellt eine zukunftsorientierte, ökologische und sozial verträgliche Art der Mobilität für die Österreicherinnen und Österreicher dar. Dazu spielt ein gut funktionierender öffentlicher Verkehr in Österreich eine wesentliche Rolle.

Da Infrastrukturprojekte im Bahnbereich durch die öffentliche Hand finanziert werden, muss dem Grundsatz nach Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit Rechnung getragen werden und auch im Regierungsprogramm 2017-2022 wird die Zielsetzung nach einer möglichst budget-schonenden Umsetzung von Eisenbahninfrastrukturprojekten besonders betont.

Die Verbindungsbahn ist ein wichtiges innerstädtisches Infrastruktur-Vorhaben für einen leistungsfähigen und attraktiven Schnellbahnverkehr in Wien. Die Finanzierung dieses Projektes wurde auch mit dem unlängst veröffentlichten Rahmenplan 2018-2023 von Bundesseite erneut bestätigt. Nach langjähriger Planung wurde die Führung in Hochlage im Wiener Gemeinderat 2016 einstimmig beschlossen. Seither finden umfangreiche und frühzeitige Informationsveranstaltungen für die Bezirke und AnrainerInnen zu den Vorplanungen statt.

GZ. BMVIT-16.400/0004-I/PR3/2018



Die Attraktivierung der Schnellbahn-Strecke zwischen Hütteldorf und Meidling bedingt langfristige Planungen. Die Vorplanungen der ÖBB-Infrastruktur AG rund um dieses wichtige innerstädtische Infrastruktur-Vorhaben laufen bereits. Dabei standen im ersten Schritt die Funktionalität der Haltestellen und mögliche Anbindungen der Schnellbahn an andere öffentliche Verkehrsmittel im Vordergrund. Die Anrainer-Bezirke und BürgerInnen wurden bereits umfassend über das Projekt informiert und frühzeitig eingebunden. Neue Projekthinhalte in vertiefter Darstellung werden voraussichtlich noch im ersten Halbjahr 2018 der Bevölkerung wieder präsentiert. Bis dahin werden die langfristigen Planungen vom Planungsteam der ÖBB-Infrastruktur AG gemäß den Inhalten laufend vertieft und fortgesetzt.

Für den Bundesminister:

Dr. Brigitte Raicher, LL.M.

Ihr(e) Sachbearbeiter(in):

Eva-Maria Weinzierl

Tel.Nr.: +43 (1) 71162 65 7406

E-Mail: eva.weinzierl@bmvit.gv.at